

Xa  
2394



VIII, 16.

II. Job.



# Contenta.

1. Greg. Augusti Imperatoris Edictum sub festo  
S. Michaelis Magdeburgi factum 1676.
2. Eiusdem Imperatoris 1677. ibid.
3. Eiusdem Imperatoris Accis Mandat.  
ibid. eod.



# Steuer = EDICT,

Welches

Der Hochwürdigste / Durchlauchtigste  
Fürst und Herz /

## Herz Augustus /

Postulirter Administrator des Primat = und  
Erz = Stifts Magdeburg / Herzog zu Sachsen / Jülich /  
Cleve und Berg / Landgraf in Thüringen / Marggraf zu Meis-  
sen / auch Ober = und Nieder = Lausitz / Graf zu der Marck /  
Ravensberg und Barby / Herz zum Raven-  
stein / &c.

Vermöge des / bey dem jüngsthin in dero Al-  
ten Stadt Magdeburg gehaltenen grossen Außschuß-  
Tage / am 14. Februarii, aufgerichteten Recesses, damit Seiner  
HochFürstlichen Durchlauchtigkeit Erz = Stiftische Magdeburgische  
getreue Landschaft von Prälaten / Ritterschaft und Städten / und dero  
Unterthanen / wegen schleuniger Abgabe derer / zu Abwendung vor  
einige Churfürstl. Brandenburgische Kriegs = Völcker prätendirten  
Winter = Quartiere bewilligten Auflage / sich darnach zu achten ha-  
ben mögen / gnädigst publiciren lassen.

Anno 1676.

---

Hall in Sachsen /

Bedruckt bey David Salfelden / Fürstl. Magdeb.  
Hof = Buchdrucker.

**I**n Gottes Gnaden/ Wir Augustus/ Postu-  
 lirter Administrator des Primat- und Erz-Stifts  
 Magdeburg/ Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und  
 Berg/ Landgraf in Thüringen/ Marggraf zu Meissen/  
 auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Graf zu der Mark/  
 Ravensberg und Barby/ Herz zum Ravenstein/ etc.  
 Entbieten allen und ieden Unsern Prälaten/ Grafen/ Herren/ denen von  
 der Ritterschaft/ Haupt- und Amptleuten/ Bürgermeistern und Räten  
 der Städte/ Befehlshabern/ Richtern/ Schultheissen und Gemein-  
 den in Flecken und Dörffern/ und sonst allen Unsern Unterthanen und  
 Einwohnern Unseres Erz-Stifts Magdeburg/ wie auch denen Aus-  
 wärtigen/ die darinnen Aecker/ Pächte und Zehenden/ worauf weder  
 Ross-Dienste noch die 70. Pfennig-Steuer haftet/ besitzen und geniessen/  
 Unsern gnädigen Gruss/ Gnade und geneigten Willen/ und fügen ihnen  
 hiermit zu wissen: Inmassen denenselben gutentheils zuvorhin unver-  
 borgen seyn wird/ welcher gestalt zu Abwendung derer vor die Churfürst-  
 lichen Brandenburgischen Kriegs-Völcker auf sechs Monat lang prä-  
 tendirter Winter-Quartire/ eingeschlossen die extraordinar-Steuern  
 zu Unterhaltung der Reichs- und Creys-Hülffe/ Monatlich zehen tau-  
 send Thaler/ und also innerhalb sechs Monaten Sechszig Tausend  
 Thaler bezahlet/ über diß auch die Magdeburgischen Gvarnisons-  
 Steuern absonderlich abgeföhret werden sollen; gleichwol solche Gelder  
 allein durch den Modum, der sonst bey Unserm Erz-Stifte Magdeburg  
 üblichen 70. Pfennig-Steuer/ zu erlangen unmöglich/ und darüm andere  
 extraordinar-Modos darneben schleunig zu ergreifen höchstnöthig er-  
 achtet wordē/ damit die würckliche Einquartirung oder militärische Exe-  
 cution verhütet bleiben mögen; Als haben Wir aus Landes-Fürst- und  
 Väterlicher Sorgfalt zu Abwendung grössern Übels und möglichster  
 Conservation Unserer Unterthanen es dahin gnädigst veranlasset/ daß  
 Unsere getreue Landschaft vom Kleinen und Grossen Ausschosse am 3. die-  
 ses Monats Februarii in Unserer Alten Stadt Magdeburg zusammen  
 kommen/ und mit Unsern darzu abgeordneten Räten/ samt Unserm Hoch-  
 und Ehrwürdigen Dom-Capituls Deputirten von extraordinar-  
 Modis



Modis collectandi consultiret, da daß nach reifflicher deliberation, endlich am 14. ejusdem nachfolgendes verabschiedet und recessiret worden: daß nemlich über dasjenige/ was so wol Unser Hoch- und Ehrwürdiges Dom-Capitul nebst der Ritterschaft/ zu Hülffe der armen Unterthanen und ordinar-Contribuenten aus guten freyen Willen/ salvis Privilegiis & citra consequentiam, an Kopf-Dienst-Geldern und sonst von ihren unsteuerbaren Gütern beyträget:

I. Nicht allein alle und jede Unterthanen Unsers Primat- und Erz-Stifts Magdeburg ohne Unterschied der Personen/ weß Standes und Würden die seyn/ von iedem Wispel Aussaats/ Pächten und Zehenden Magdeburgischen Aases/ darauß weder der Rosdienst noch die sonst gewöhnliche Steuer haftet/ sondern auch Aussenwärtige/ die in Unserm Erz-Stifte dergleichen besitzen und genießten/ zwey Thaler: die aber keinen vollen Wispel Aussaats/ Pacht oder Zehenden haben/ von ieglichen Scheffel zwey Groschen in loco rei sitæ abstaten sollen; Jedoch was die Aussaats betrifft/ mit dieser Erklärung/ daß diejenigen/ deren Aecker diß- und jenseit der Elbe im Sande liegen/ nur die Helffte dessen entrichten/ auch der Prediger/ Kirch- und Schul-Diener zu ihrer Besoldung gehörige Aecker/ Pächte und Zehenden davon befreyet bleiben: Worzu dann noch dasjenige/ was im nechst-abgewichenen Jahre auf die Freyen geleet und außgeschrieben/ förderlichst in eine richtige Specification zu bringen und einzutreiben ist: Dargegen auch denen Guts-Herren zu ihren außstehenden Pächten und Zehenden/ so viel möglich/ völlig verholffen werden soll. Ferner und

II. Sollen diejenigen Personen/ welche keinen Rosdienst haben/ noch unter der gewöhnlichen Steuer seyn (Prediger/ Kirchen- und Schul-Diener außgenommen) eine Kopf-Steuer/ und darüber auch von Viehe/ wie nachstehet/ binnen obgedachten sechs Monaten einmahl geben und abstaten. Und zwart

Ein Fürstl. Amptmann und Ampt-Schreiber/	auch Gleits-
mann	3. Thal. -
Kornschreiber	1. Thal. 12. Gr.
Copüste	18. Gr.
	Ampt-

Amptmanns- Amptschreibers- und Gleitsmanns Frau	1. Thal. 18. Gr.
Kornschreibers Frau	- 18. Gr.
Ein Adelicher Amptmann	2. Thal. -
seine Frau	1. Thal. -
Adelicher Kornschreiber	1. Thal. -
dessen Frau	- 12. Gr.
Pachtmann aufn Adelichen Hofe oder andern Landgütern	1. Thal. -
von hundert	2. Thal. -
desselben Frau	- 6. Gr.
Ein Hausgenosse oder Einwohner	- 6. Gr.
sein Weib	- 12. Gr.
Ein Futterschneider	- 12. Gr.
Ein Dienstbote/ es sey Schütze/ Holz- Voigt/ Voigt/ Hof- meister/ Schliesser/ Schweinmeister/ Gutscher/ Knecht und alle Dienst- Boten/ so wol Mannes- als Weibes- Personen/ von ieglichen Thaler Lohn	- 1. Gr.
Rauffmanns- oder Erahn- Diener/ von 1. Thal. Lohne	1. Gr.
Herren- loß Gesinde Mannes- Personen	1. Thal. -
Weibes- Personen	- 12. Gr.
Schaf- Meister/ so gesezet	1. Thal. -
sein Weib	- 12. Gr.
Ein grosser Knecht	- 18. Gr.
Mittel- Knecht	- 12. Gr.
Knechts Weib	- 8. Gr.
Ein Triff- Schäffer von iedem Schaffe/ die Lämmer auß- genommen	- 9. Pf.
Dessen Knecht	- 18. Gr.
Triff- Schäffers Weib	- 12. Gr.
Knechts Weib	- 8. Gr.
Ein Wind- oder Wasser- Müller	1. Thal. -
Müller- Knappe	- 18. Gr.
des Müllers Weib	- 12. Gr.
	Und



Und darüber noch von jedem Gange/so des Müllers eigen	1. Thal. -
ist	
Schmidt/Zimmermann/Mäurer/Stellmacher/Schneis-	
der/Bötticher/Fischer/Leineweber und andere Hand-	- 12. Gr.
wercker/ieder	- 6. Gr.
Deren Weiber/iede	1. Thal. -
Ein Krüger	- 12. Gr.
Dessen Weib	3. Thal. -
Ein Schencke/der Mann	1. Thal. -
dessen Weib	1. Thal. 12. Gr.
Ein Gast-Wirth	- 18. Gr.
Seine Frau	
Die Dorff-Hirten/es sey Rüh-Schaf-oder Schwein-Hirte:	- 18. Gr.
Der Mann	- 8. Gr.
Das Weib	3. Thal. -
Ein Kloster-Verwalter	1. Thal. -
Seine Frau	
Ein Brauer-Knecht/Stadt-Knecht/Nacht-Wächter/von	- 1. Gr.
iedem Thaler Lohn	- 4. Gr.
Ein Handwercks-Geselle	- 2. Gr.
Handwercks-Junge	- 12. Gr.
Ein Tagelöhner	- 6. Gr.
Sein Weib	1. Thal. -
Stadt-pfeiffer und Spielleute	- 12. Gr.
Deren Weiber/iede	- 12. Gr.
Sein Geselle	2. Thal. -
Ein Apotheker von seiner Apothecke	1. Thal. -
Ein Bader	- 18. Gr.
Ein Fehrmann	- 12. Gr.
Deren Weiber/iede	
Ein Scharfrichter	4. Thal. -
Abdecker	4. Thal. -
Deren Weiber/iede	2. Thal. -
	Schwein

Schweinschneider	4. Thal.	-
Sein Weib	2. Thal.	-
Der Freyen Eingefessenen im Jerichauischen Creyse/ als zu Klöbs/ Calitzsch/ Rießdorff/ Blünicke/ Lütgenzias/ Rütz- kou/ der Berg zu Genthien/ Schartecken/ Gütter/ Jeder Haußgenosß vor sich	-	18. Gr.
Sein Weib	-	12. Gr.
Ingleichen die Einwohner in der Sudenburg oder Sanct Michael: Jeder für sich	2. Thal.	-
Sein Weib	1. Thal.	-
Ein Schencke daselbst/ so herbergiret	3. Thal.	-
Für die Frau	1. Thal.	12. Gr.
Stiffts = Cammerer	1. Thal.	-
Dessen Frau	-	12. Gr.
Vicarius in hohen oder Collegiat-Stifftern	1. Thal.	-
Seine Frau	-	12. Gr.
Chorales	-	12. Gr.
Vor ein Stück nutzbares Kind-Viehe	-	3. Gr.
Vor ein Stück unnutzbares aber	-	1. Gr.
Von iedem Schafe	-	9. Pf.
Vom Schweine	-	9. Pf.

Nebst obbenenneten Personen/seynd auch von iedes Orts unmittelbarer Obrigkeit/ die Officianten und Bedienten am Neuen Markte in unserer Alten Stadt Magdeburg/ ingleichen Syndici, Advocaten, Stadtschreiber und andere Bediente/ in Ansehung/ daß die Unserigen davon nicht befreyet/ zu einem billigmäßigen Beytrag/ nach proportion ihrer Besoldung und Verdiensts/ zu dieser allgemeinen Landes-Beschwe- rung anzuhalten/ welcher dann mit zu specificiren und im Ausschosß zu liefern ist.

Weiter und zum III. ist auch beschlossen/und von Uns/nebst vorste- henden/ gnädigst bewilliget/ daß über die bey Unserm Erz-Stiffte gewön- liche Alte Bier-Accise, nebst dem bisherigen erhöhten Quanto, noch sechs Groschen von iedem Einheimischen/ und zwölf Groschen von einem fremb-

frembden langen Fasse Bier in denen nechstfolgenden sechs Monaten zur  
Bier-Steuer gegeben/ und samt denen außstehenden Resten/sonder Anse-  
hen der Personen/ aller Orten von denen vereydeten Accis-Einnehmern/  
richtig eingebracht / und ohne einzigen Unterschleiff / bey Verlust ihres  
Dienstes/ und anderer harten Straffen/ Monatlich dem kleinen Auf-  
schosse geliefert und berechnet werden sollen; Wornach sich auch die also  
genannten Commis- und Hutten-Krüger zu Wolmirstädt und Wang-  
leben zu achten/ und die Accisen, gleich dem andern/ abzugeben haben.  
Unter welchen vorerzehnten Collectis aber Unsere Residenz-Stadt  
Halle nicht begriffen/ sondern es bleibet derselben ihr Steuer-Contin-  
gent zu denen 60000. Thalern/ wie es am füglichsten geschehen kan/  
aufzubringen unbenommen.

Gleichwie nun das jenige/ was durch obige extraordinar-Mittel  
in mehrgedachten sechs Monaten erhoben und eingebracht wird/ allen an-  
dern Unterthanen/ so in Unserm Erz-Stift Magdeburg nach dem 70.  
Pfennig contribuiren, zu gute kommt/ und zu ihrer sublevation gerei-  
chet; Also befehlen Wir allen und ieden Beamten/ Gerichts- und Stadt-  
Obriigkeiten hierdurch ernstlich/ die Beschaffung zu thun/ daß binnen vier-  
zehnen Tagen/ von Zeit der Insinuation dieses Unsers Edictis, sub pœ-  
nâ Commis, oder bey Verlust des Verschwiegenen/ und anderer emp-  
findlichen Straffe/ richtige Verzeichnüße der Hufen- und Aecker-Auf-  
saat/ wie auch der Pächte und Zehenden/ wovon weder Kopf dienst geleistet/  
noch 70. Pfennig-Steuer gegeben wird/ wie auch der Bauer-Hufen/ so zu  
denen Ritter- und Frey-Gütern gezogen; Item des steuerbaren Viehes/  
und deren Personen/ welche Kopf-Steuer zu erlegen haben/ und hievor be-  
niemet seyn/ an gehörigen Ort unfahlbar einzuschicken.

Damit auch niemand/ wegen Abgabe dieser unumbgänglichen Ver-  
willig- und extraordinar-Collectirung/ welche nach Ablauf der sechs  
Monate mit den 60000. Thalern ipso facto cessiren und aufhören  
soll/ sich mit der Unwissenheit entschuldigen möge; So haben Wir sol-  
ches nicht allein durch den Druck publiciren lassen/ sondern Wir gebie-  
ten auch darauf sämtlichen obgedachten Unsern Pra-laten/ Grafen/ Her-  
ren/ denen von der Ritter-schafft/ Haupte- und Amtleuten/ Bürgermeistern  
und

und Râthen der Städte/und andern Befehlichshabern/hiermit gnädigst/  
Doch ernstlich/dieses Unser Mandat und Edict, sampt dessen einverleibten  
Verzeichnissen/ ein ieder an seinem Orte in Unserm Erz-Stifft/ so fort  
nach dessen Empfang/zu iedermans Wissenschaft/Verwarn-und Nach-  
richtung/ an gehörigen Orten affigiren, auch auf vorgehende Zusamen-  
beruffung der Gemeinden und Einwohner/offentlich verlesen/und die Leu-  
te zu williger und schleuniger Abgabe vermahnen/auch bedürffenden Falls  
dazu mit Nachdruck und durch hergebrachte Execution anhalten zu  
lassen. Und weil solches bey izigen gefährlichen Läuften/ absonderlich  
zu Abwendung der Einquartirung/auch Erleichterung derer anderen ar-  
men und ohne dem durch vielfältige Durchzüge enervirten Unterthanen  
angesehen und gemeinet; So versehen wir Uns umb so vielmehr gnädigst/  
es werde ein ieder/ dem dieses angehet/ aus schuldiger Commiseration  
gegen dieselben/sich zu erwehnter Abgabe desto willfähriger und gehorsamer  
erweisen/und durch vorseßliche Säumniß zu der Execution, und daraus  
entstehenden Schaden/ selbst keine Ursache geben. Daran geschicht Unser  
gnädigster doch ernster Wille und Meynung/ und hat sich ein ieder ohne  
Unterscheid darnach zu achten/auch vor Schimpf un̄ Schaden zu hüten.  
Deß zu Urkund Wir Unser Regierungs-Secret hierunter aufdrucken  
lassen. Geschehen und geben zu Hall/ den 21. Februarii, Anno 1676.

Xa 2094

ULB Halle  
001 611 038

3



5b.

VD77

MC





Steuer

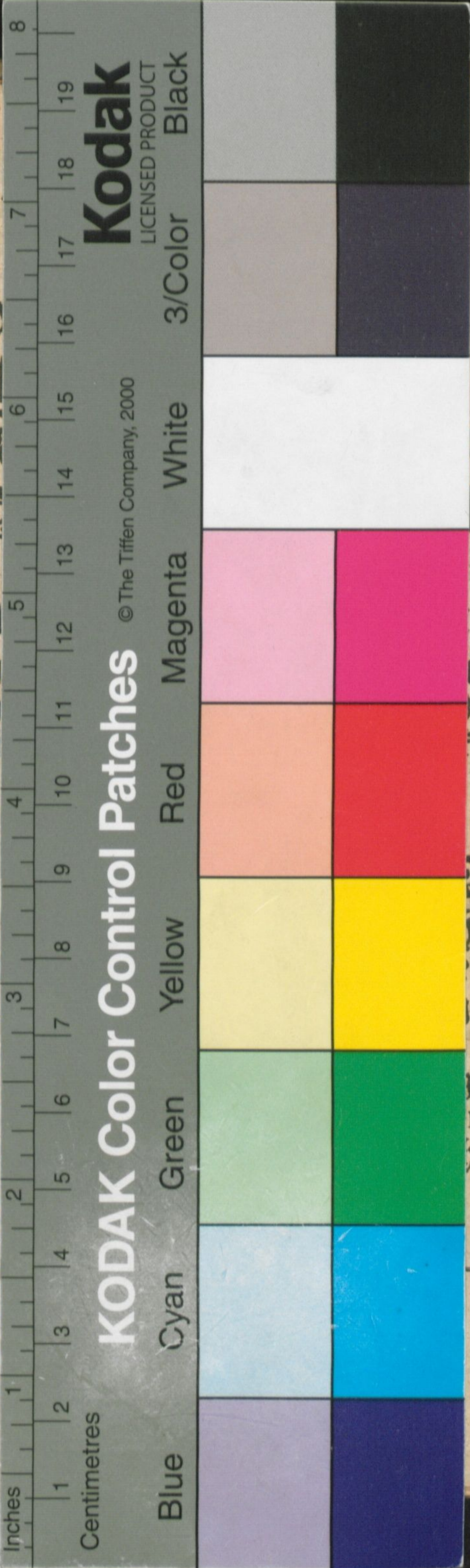
Der Hochwürdig  
Fürst

**S**elbst

Postulirter Admini-  
strator des Erz-Stifts Magdeburg  
Cleve und Berg/Landgra-  
fen/ auch Ober- und Ni-  
der-Ravensberg und

Vermöge des/ bey  
der Stadt Magdeburg  
Lage/ am 14. Februarii, an  
HochFürstlichen Durchlauch-  
getreue Landschaft von Prä-  
sidenten/ wegen schlech-  
ter einige Churfürstl. Branden-  
burgische Winter-Quartiere bewill-  
iget werden mögen/ g

Hall  
Bedruckt bey Dav  
H



nd  
ich/  
Reise  
/

Ma  
hoff-  
iner  
ische  
dero  
vor  
rten  
da

